

Predigt vom 1. Juli 2018

Thema: Von Hungersnöten und Ehekrisen

Text: 1. Mose 12, 10-20

1. Ein bemerkenswerter Mann

In 1. Mose 12, 1-9 lernen wir Abram kennen als:

- Mann des Glaubens (V.4)
- Mann mit Einfluss (V.5)
- Mann des Gebets (V.8)
- Mann mit erstaunlichen geistlichen Erfahrungen (V.1.7)

Wer wollte nicht gern zu Abrams Füßen sitzen und von seiner Weisheit profitieren? Was für ein Segen muss es für Sarai gewesen sein, das ganze Leben mit diesem Mann zu teilen!

2. Eine bildhübsche Frau (V.11-16)

Doch auch in dieser Ehe war nicht alles Gold, was glänzt. Die Schwierigkeiten beginnen mit einer Hungersnot, die den ganzen Clan nach Ägypten treibt. Aus Angst um sein eigenes Leben bittet Abram Sarai, sich als seine Schwester auszugeben, was zwar teilweise stimmt, aber eben nicht der vollen Wahrheit entspricht (1.Mo 20,11-13).

Das Rollenspiel geht diesmal schief. Aus der Hungersnot wächst eine Ehekrise. Der Pharao fackelt nicht lange und lässt die bildhübsche Sarai in sein Haus holen. Abram profitiert zwar vom Deal, indem der Pharao ihn mit Geschenken überhäuft, doch er ist von seiner Frau getrennt!

3. Ein zupackender Gott (V.17-20)

Nun aber schreitet Gott selber ein. Er hat lang genug zugeschaut, wie sein Diener die Sache vermässelt. Gott greift ein, um die Ehe der beiden und seine eigene Verheissung zu retten (1.Mo 17,19). Er schlägt den Pharao und sein Haus mit schweren Plagen. Die Ägypter erkennen

dahinter die Hand Gottes. Nachdem Abram zur Rede gestellt worden ist, wird er aus dem Land geleitet. Gemeinsam verlassen Abram und Sarai Ägypten – voller Dankbarkeit, aber auch voller Scham.

4. Angewandter Glaube

Abram wird als Vater des Glaubens bezeichnet (Röm 4,1ff). Dass unser Glaube herausgefordert und geprüft wird, ist normal. Leider hat Abram diesmal den Test nicht bestanden. Was hätte angewandter Glaube in dieser Situation für Abram (und andere Männer) bedeutet?

1. Suche in Krisenzeiten Gottes Leitung!
2. Lebe im Licht und nicht im Halbdunkel!
3. Höre auf, nur an dich selber zu denken!
4. Begegne deinen Ängsten mit Glauben!
5. Harre in deiner Berufung aus!

Und hier einige Hinweise zu angewandtem Glauben für Sarai (und andere Frauen):

1. Schau gut hin, wem du dich anvertraust!
2. Unterschätze das Problem der Sünde nicht!
3. Schaue aus nach Wundern der Gnade!
4. Bleibe treu im Gehorsam des Glaubens!

Zur persönlichen oder gemeinsamen Vertiefung:

Die Dramatik dieser Geschichte kann man nur ermessen, wenn man versucht, sich in die Haut Abrams und Sarais zu versetzen:

- ➔ Was ging ihnen durch den Kopf, als die Hungersnot immer schlimmer wurde? Wie veränderte sich ihr Gottesbild durch diese Not?
- ➔ Welche Blicke tauschten sie aus, als Sarai in das Haus Pharaos geholt wurde?
- ➔ Wie fühlten sie sich, als sie wieder beieinander waren und gemeinsam Ägypten verlassen konnten? Wie wirkte sich dieses Erlebnis auf ihre Ehe und auf ihre Gottesbeziehung aus?

Weitere Bibelstellen zum Thema: Röm 5,1-6 / Jak 1,13-17 / 1. Kor 10,12-13